

Zweikampf an der Spitze

Handball 2. Liga: Lägern, Städtli und Suhr scheinen den Anschluss zu verlieren

Nach einem Drittel der 2. Liga-Handballmeisterschaft im HRV Aargau Plus scheinen sich mit Brugg und Zurzibiet zwei Mannschaften an der Spitze abzusetzen.

bol- Dass Handball Brugg in dieser Saison ganz vorne mitmischen würde, damit war zu rechnen. Die Mannschaft von Trainer Jürg Affolter wurde im Vorfeld zusammen mit dem SV Lägern am häufigsten genannt, wenn sich die Frage nach der Favoritenrolle in der 2. Liga stellte. Mit sechs Siegen aus den ersten sechs Spielen erfüllt Brugg die Erwartungen. «Wir haben dank den guten, eigenen Junioren ein breites, sehr ausgeglichenes Kader, was sich positiv auf die Trainings auswirkt», erklärt Bruggs Spielmacher Stefan Richner den aktuellen Höhenflug.

Lägere enttäuscht, Zurzi überrascht

Ganz anders präsentiert sich die Situation beim SV Lägern Wettlingen: Die Mannschaft, die den Erstliga-Aufstieg in den vergangenen Spielzeiten jeweils nur hauchdünn verpasst hatte, hat nach neun Spielen bereits vier Niederlagen auf dem Konto. Ans Aufgeben denken die Wettlinger indes noch nicht: «Es wird schwierig und wir sind auf Schützenhilfe angewiesen, aber wir glauben daran», sieht sich «Lägere»-Trainer Florian Steffen noch immer im Rennen um den Meistertitel. Nicht nur im Rennen, sondern gar auf der Überholspur, befindet sich die SG Handball Zurzibiet, eine der positiven Überraschungen der noch jungen Saison. Die Mannschaft von Trainer Fabio Madia, der das Amt seit dieser Saison innehat, zeigt im Vergleich zu den letzten Jahren konstant starke Leistungen. Die für ihren Tempohandball bekannte Mannschaft musste sich in den ersten neun Spielen bloss einmal geschlagen geben – gegen Handball Brugg. Trainer Madia, der ob der positiven Leistungen selbst ein wenig überrascht ist, erklärt sich den Zurzibieter Aufwärtstrend so: «Wir haben im Team eine gute Stimmung, verfügen über ein breites Kader und sind nicht von einzelnen Spielern abhängig», so der Trainer.

Spannendes Verfolgerduell

Während an der Spitze vieles auf einen Zweikampf zwischen Zurzi-



Bild: z.V.g.

Nach zwei Niederlagen in Folge sind Kreisläufer Timo Wassmer (Nr. 13) und sein STV Baden am Samstag gegen den TV Zofingen wieder gefordert.

biet und Brugg hindeutet, zeichnet sich dahinter ein spannendes Verfolgungsrennen mit fünf Mannschaften ab. Die beste Position im Verfolgungsrennen gehört derzeit dem TV Zofingen, der SG Handball Wohlen und dem STV Baden. Mit vier Siegen aus den sieben Spielen ist der jungen Badener Mannschaft ein positiver Saisonstart gelungen, der aber laut Oliver Hügli nicht überbewertet werden dürfe. «Da die meisten Spieler erst seit dieser Saison zusammenspielen, muss an der Feinabstimmung untereinander noch gefeilt werden», erklärt Captain Hügli, der in seiner Mannschaft für die Zukunft viel Potenzial sieht. Zuletzt verlor «Städtli» Baden jedoch zwei Mal auswärts, zuerst beim TV Zofingen und zuletzt auch bei der SG Rothrist/Aarbig/Oftrige. In der Tabelle liegen die Badener, der TV Zofingen sowie die SG Wohlen mit je sechs Verlustpunkten knapp vor dem SV Lägern Wettlingen und dem HSC Suhr Aarau mit je acht Verlustpunkten.

Absteiger in Nöten

Den 1. Liga-Absteiger SG Rothrist/Aarbig/Oftrige sucht man in der vorderen Tabellenhälfte trotz des Sieges gegen Baden vergebens. Die Mannschaft von Trainer

Markus Husner konnte in den ersten zehn Spielen lediglich sieben Punkte verbuchen und findet sich im Abstiegskampf wieder. Rothrist's Topskorer Christian Bernhard erklärt, sein Team spiele trotz der vielen, gewichtigen Abgänge nicht schlecht, was die vielen knappen Niederlagen zeigen würden. «Wir handeln uns oftmals zu Beginn einen Rückstand ein, den wir dann nicht mehr ganz aufholen können», so der linke Aufbau. Ebenfalls in den Abstiegskampf verwickelt sind die HSG Lenzburg, Rotweiss Buchs und der noch sieglose TV Brittnau. Ob vorne oder hinten – für Spannung ist in dieser 2. Liga-Saison auf jeden Fall gesorgt.

Die nächsten Spiele

Sa, 29. November 2008
RW Buchs - Lägern Wettlingen
13.00 Uhr, Suhrenmatte Buchs

Sa, 29. November 2008
STV Baden - TV Zofingen
18.00 Uhr, Aue Baden

So, 30. November 2008
HB Brugg - Rothrist/Aarbig
17.00 Uhr, Militärhalle Brugg

Exklusiver Lifestyle

Der Grundstein kam per Helikopter eingeflogen

In Untersiggenthal entstehen an exklusiver Lage zehn Eigentumswohnungen. Der symbolische Grundstein wurde mit dem Helikopter eingeflogen.



Bild: z.V.g.

Viktor Salter und Architekt Jürg Meier (rechts) empfangen den Koffer.

pd/jp- An der Rooststrasse in Untersiggenthal, wo einst ein Kosthaus der Spinnerei Stoppel stand, entstehen zehn Eigentumswohnungen. Als symbolischer Grundstein wurde per Helikopter ein Metallkoffer mit Dokumenten eingeflogen und in der Grundplatte eingegossen. Im Frühjahr wurde das baufällige, einstige Kosthaus der Spinnerei Stoppel an der Rooststrasse (hinter dem Restaurant Chämihütte) geschleift. An dessen Stelle entsteht nun ein zweiteiliger Bau mit zehn Eigentumswohnungen. In der Regel wird der Baubeginn mit einem Spatenstich gefeiert. Im vorliegenden Falle bestand durch den Abbruch bereits eine Baugrube, was Jürg Meiers Architekturbüro (Siggenthal-Station) zu einer besonderen Aktion inspirierte: In einen Metallkoffer wurden Baupläne und -dokumentation, die Dorfgeschichte, Fotos des alten Gebäudes und dessen Abbruch sowie eine aktuelle Tageszeitung verschlossen. Dieser symbolische Grundstein kam per Helikopter eingeflogen. Architekt Jürg Meier und Viktor Salter, Vertreter der Bauherrschaft, nahmen ihn in Empfang und versenkten den Kof-

fer in der Grundplatte. Die Wohnlage ist als exklusiv einzustufen. Mitten im Grünen, sehr ruhig gelegen und sehr gut besonnt mit einer einmaligen Aussicht auf das Wasserschloss und die umliegenden Hügel. Die Wohnungen sind rollstuhlgängig, die ungewöhnliche Raumhöhe von 2,55 Metern verleiht zudem ein exklusives Wohngefühl. Die Gebäude übertreffen sogar teils den Minergie-Standard. Mit Niedertemperatur-Fussbodenheizung sowie umweltfreundlicher Verwertung der Grundwasserwärme mittels Wasser-Wärmepumpe und kontrollierter Lüftung sowie unter anderem Dreifachverglasung können die Energiekosten pro Wohnung zwischen 400 und 500 Franken pro Jahr gehalten werden. Die Häuser sind im Oktober 2009 bezugsbereit. Am Samstag, 29. November 2008, wird das Projekt von 15 bis 17 Uhr im Pavillon in Untersiggenthal vorgestellt.

Bolo's

Sport-Splitter

Telefon 062 838 09 07 • E-Mail: sport@li-na.ch

FC Baden beim FCZ

Baden- Am kommenden Samstag, 29. November, trägt der FC Baden sein letztes Spiel vor der Winterpause aus. Die Esp-Kicker gastieren bei der U21-Equipe des FC Zürich. Die Rückrunde beginnt Ende Februar nächsten Jahres.

November, verkaufen die Wettlinger Junioren ab 13 Uhr die beliebten Kalender an der Landstrasse.

Kalender FCW 93

Wettlingen- Der neue Jahreskalender des FC Wettlingen 93 ist da. Am kommenden Sonntag, 30.

Viele Teilnehmer am Hallenturnier

Oetwil/Geroldswil- Am vergangenen Wochenende hat das Hallenturnier des FC Oetwil-Geroldswil stattgefunden. Zahlreiche Teams kämpften in den Kategorien D-Junioren, Kinderfussball und Junioren B um Punkte.

Anzeige

Schweizer Alpenclub, Fischerei-Verband, Vogelschutz und 27 weitere Natur- und Heimatschutzverbände bestrafen?

Nein, denn der Streit um ein Zürcher Stadion ist wegen Nachbarn festgefahren, nicht wegen Verbänden!

Diese Zwängerei-Initiative hält nicht, was sie verspricht. Aber sie würde das Verbandsbeschwerde-Recht abschaffen, das sich in den vergangenen 40 Jahren bewährt hat. Dieses Recht wurde 2007 bereits massiv eingeschränkt!

www.verbandsbeschwerde.ch

Komitee Beschwerde-Recht abschaffen Nein • Aqua Viva • Archäologie Schweiz • Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz • Alpen-Initiative • Equiterre • Greenpeace • Greina-Stiftung • Helvetia Nostra/Fondation Franz Weber • Naturfreunde Schweiz • Praktischer Umweltschutz Schweiz • Pro Natura • Rheinaubund • SAC-Schweizer Alpenclub • Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung • Schweizerische Energie-Stiftung • Schweizerischer Fischereiverband • Schweizer Heimatschutz • Schweizer Wanderwege SAW • Stiftung Landschaftsschutz Schweiz • SVS/BirdLife Schweiz • VCS Schweiz • WWF Schweiz

Kontaktstelle: Pluswert, Kornplatz 2, 7000 Chur



Zürcher FDP-Initiative gegen Beschwerde-Recht

30. November

Nein

mit • Bundesrat, National- u. Ständerat
• 45 Staatsrechts-Professoren
• Schweizerischer Städteverband